Aus der Jahresarbeit der Sektionen

Autor(en): **Jakob, Züsi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **76 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-317577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

am 4. Mai im Wohlfahrtsgebäude der BBC in Baden statt. Diese Tagung ist immer sehr interessant, werden dort doch alle Probleme der Stellenvermittlung von Schweizern und Schweizerinnen ins Ausland erörtert, und es gibt gute Anregungen. Frau Müller hat auch da die Stellenvermittlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins vertreten.

Dem Schweizerischen Lehrerinnenverein und den angeschlossenen Vereinen sprechen wir unseren besten Dank für ihre Unterstützung in Form von Subventionen aus. Der Schweizerische Lehrerinnenverein hat durch die Erhöhung seiner Subvention unserer Stellenvermittlung die Möglichkeit gegeben, ein gutes Ergebnis zu erreichen. — Wir sind für das diesjährige Resultat dankbar und werden auch im kommenden Jahr alles tun, damit die Stellenvermittlung weiterhin ihre Daseinsberechtigung beweisen kann.

Margrith Müller

Aus der Jahresarbeit der Sektionen

Liebe Kolleginnen,

mir scheint, als habe ich erst vor kurzem den letztjährigen Bericht geschrieben und am Schluß den Sektionen gewünscht: Wehe, wenn sie logelassen! Wie schnell doch die Zeit vergeht! — Daß in den Sektionen die Zeit nicht unnütz verging, zeigen die Präsidentinnenberichte, die mir durch die Zentralpräsidentin zugeschickt wurden.

Die folgenden Fragen wurden an die Sektionen gestellt:

a) Fortbildungstätigkeit: Kurse, Veranstaltungen, Vorträge
b) Schulpolitische, gewerkschaftliche, vereinsinterne (organisatorische) Veranstaltungen
c) Zusammenarbeit mit anderen Berufsorganisationen, mit den Kollegen, mit anderen Gremien: Ergebnisse, Schlüsse

Sektion Aargau: Es liegt kein Bericht vor.

Sektion Baselland

a) Orientierung über vorschulisches Lernen im Kindergarten. Kurse werden von der ED veranstaltet (mod. Mathematik etc.) und sind für viele Mitglieder verpflichtend.
b) Besuch einer Freilicht-Kunstausstellung
c) LiV BL ist Mitglied der Frauenzentrale BL und wird immer zu deren Veranstaltungen eingeladen. Teilnahme meist sehr bescheiden (staatsbürgerliche Kurse), da diese mit unserem Stundenplan zusammenfallen.

Sektion Basel-Stadt

a) Führung durch Gemäldeausstellung im Schloß Ebenrain, Sissach, BL, und durch das renovierte Schloß Pratteln, BL. Führung durch das *«Schöne Haus»*, einen Basler Palast aus dem 13. Jahrhundert.

Sektion Bern-Stadt und Umgebung

a) Rhythmikkurs mit Frl. *Hartmann,* Alttestamentliche Geschichten in neuer Sicht, mit Frau Prof. *Stamm* (beide Kurse sehr gut besucht), Peddigrohrflechten mit Frau *Joss* (in der Weihnachtszeit).

b) Zusammenarbeit mit dem KBLiV, Fassen einer Resolution z. Hd. des Großen Rates in Sachen Schulkoordination/Herbstschulbeginn/Lang- und Kurzschuljahre.

c) Die Kolleginnen nehmen leider stets nur sehr spärlich teil an den Sektionsversammlungen des LV der Stadt Bern. Die Kollegen dürfen ruhig merken, daß es auch Kolleginnen gibt ...

Sektion Biel

a) Weben von Bildteppichen (Kurs), Besichtigen der Chagall-Fenster im Fraumünster, Zürich. Vortrag: Aufgabe der Kinderheilstätte «Maison Blanche».

b) Sprachliche, naturkundliche und historische Kurse, die vom Lehrerverein veranstaltet waren, wurden lebhaft besucht.

Sektion Burgdorf

a) *«Formen mit Ton»* (Hr. E. *Stucki,* Bern); Schriftsteller, umstrittene Figur unserer Zeit, Vortrag von *Erwin Heimann* (sehr empfohlen).

b) Besuch im Karolinenheim Rumendingen (Adventsspiel); prakt. bildungsfähige Kinder.

Sektion Büren-Aarberg

a) Verhaltensgestörte Kinder und ihre Zeichnungen. (Vortrag mit Lichtbildern von Hrn. *Schoch,* Biberist), Chagall-Fenster Zürich, Einführung Frau Pfr. *Vogelsanger.* — Provençalische Weihnacht mit Hrn. *Beutler,* Büren.

b) Drei Versammlungen für Vereinsgeschäfte und Diskussionen.

Sektion Fraubrunnen: Es liegt kein Bericht vor.

Sektion Freiburg

a) Leseschwächen im Unterricht auf der Unterstufe, Kurs mit Frl. *Rauchenstein* vom Heilpäd. Institut Freiburg. Hernach Anfertigen von Material für lese- und schreibschwache Schüler.

c) Mit LV: Peddigrohrkurs.

Sektion Ober-Emmental

a) Turnen (auch Haltungsturnen im Schulzimmer infolge ungünstiger Turnverhältnisse), Lektion mit Drittkläßlern, Frl. *Christina Weiß,* Bern.

Sektion Oberland

a) Vortrag von Frau *Margot Mäder* über ihre Lehrtätigkeit in Rwanda/Afrika, mit Dias. — Tricotpuppen anfertigen mit Frl. *Gullotti.*

Unsere Mitglieder wohnen weit verstreut. Wir haben Mühe, mit den Auswärtigen in Kontakt zu kommen.

Sektion St. Gallen

a) Peter Scheitlin, ein großer St. Galler, Vortrag von Hrn. *Kobelt* — Ausflug an den Untersee. Psychohygiene des Lehrers, Vortrag von Frau Prof. *German* (Seminar Sargans)

Zu diesem Vortrag wurden auch die kath. Lehrerinnen eingeladen. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist gut, ebenso mit den Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen.

Sektion Schaffhausen

a) Neue Mathematik, theoretische Grundlagen und Anwendung auf der Unterstufe (Kurs 6 Abende). Vortrag (im Dienste des Sachunterrichts): Die Bienen.

Sektion Solothurn

a) Vortrag über Scheiblauerrhythmik von Frau *Sabine Muischneek*. Kurse: Anregungen für Umweltschutz-Erziehung auf der Unterstufe.

b) Vorstöße zur Gleichstellung von Lehrer und Lehrerin in der Entlöhnung. Eingabe für Wortnoten auf der Unterstufe: Leider vergebens. Es werden Ziffernoten von 6 bis 1 verlangt.

c) Zusammenarbeit mit Soloth. Mittelstufenvereinigung. Eingabe ans Erziehungsdepartement zu Maßnahmen zur Hebung des Primarlehrerstandes und Bekämpfung der Stufenflucht. — Ergebnis bis jetzt: Stufeneigene Inspektoren.

Sektion Thun

a) Vortrag von *Zenta Maurina*. Neue Mathematik gemeinsam mit LV Thun. Peddigrohrflechten.

b) Grundsätzliche Besprechung über das Weiterbestehen der Sektion.

Sektion Thurgau

a) Vortrag Dr. *Margrit Erni*, Luzern: «Willensstärke — Willensschwäche.» Durchführung der DV in Kreuzlingen 1971. Wandteppichausstellung von Frau Lina *Fehr-Spühler*, Oberaach. Besuch des Sprachheilheimes Romanshorn.

Der Vortrag von Frau Dr. Erni wurde, an der gemeinsamen Versammlung von Lehrerinnen, Hauswirtschaftslehrerinnen und Arbeitslehrerinnen gehalten, durch unsere Sektion organisiert. Von Jahr zu Jahr wird der Besuch dieser Versammlungen schlechter, und der Aufwand lohnt sich nicht mehr. So haben wir ab 1972 die Tradition der gemeinsamen Versammlungen fallen lassen.

Sektion Zürich

a) Besuch des Wohnheims für cerebralgelähmte Kinder in Dielsdorf. Vortrag von Herrn Nationalrat *Karl Ketterer* über Katastrophenhilfe im In- und Ausland (Lichtbilder). Herr Ketterer hat große Erfahrung auf diesem Gebiet. Sein Vortrag ist sehr zu empfehlen.

Das, liebe Kolleginnen, geschah in unseren Sektionen. Wissen wurde vertieft, logische Blöcke geordnet, der Kunst wurde gehuldigt. Ob all dem Raffen und Weiterbilden wurde, und das scheint mir so wichtig, der menschliche Kontakt gepflegt. Die zunehmende Gleichberechtigung und finanzielle Sicherstellung der Lehrerin läßt viele von uns dem Lehrerinnenverein valet sagen, sei es direkt oder durch gleichgültiges Verhalten. Das ist begreiflich, sehr sogar, in der heutigen Zeit. Doch sind die wichtigen Zellen diejenigen der Kollegialität und Kameradschaft, die ob allem unserem Strampeln nach oben und in die Breite zum guten Glück noch nicht vertrampelt wurden. Und diese Zellen sind es, und sind sie noch so klein geworden, die uns letztlich immer wieder antreiben, ermuntern, helfen, ja auch zu trösten vermögen bei unserer täglichen Arbeit mit unseren Kindern oder in düsteren Stunden.

Es ist mir ein persönliches Bedürfnis, für diesen Kontakt einmal allen herzlich zu danken, verbunden mit dem Wunsche, daß es Ihnen, liebe Kolleginnen, auch in diesem Geschäftsjahr gut ergehe und daß sich die Kranken und Leidenden unter uns bald bestens erholen werden.

Züsi Jakob.